

Aberglaube.

In den wärmeren Ländern kommen manches Mal die Heuschrecken in Millionen angefliegen, so daß sie die Sonne verfinstern. Wo sie auf die Felder und Wiesen einfallen, verzehren sie Früchte und Gras bis auf die Wurzel. Es ziehen dann die Bewohner der Dörfer und Städte gegen diese schädlichen Thiere in zahlreichen Schaaren aus, um sie zu vertilgen.

Im Sommer des Jahres 1842 war eine Unzahl Heuschrecken nach Griechenland gekommen, und hatte ihre Verheerungen angefangen. Die Leute wurden aufgebothen, und es gelang ihnen, den ersten Anflug, der aus mehreren Millionen Heuschrecken bestand, ganz zu vertilgen.

Nach einigen Wochen kam ein noch größerer Anflug dieses schädlichen Ungeziefers, welchen die vereinten Kräfte der Dorfbewohner hätten vertilgen können. Die abergläubischen Leute aber sagten, es wären diese Alles verheerenden Heuschrecken eine Strafe Gottes, der man nicht vorgreifen dürfe. Gott habe sie schon dieses Jahr mit Erdbeben und Regengüssen heimgesucht, und schicke ihnen jetzt die Heuschrecken zur Züchtigung. Man müsse diese Strafen geduldig ertragen, und nicht gewaltsam abwenden.

Die Vorstellungen der Priester und die Befehle der Obrigkeiten wirkten nichts entgegen. Es kamen noch zwey Flüge Heuschrecken, welche alle Früchte auf den Feldern mehrere Meilen weit verheerten. Die abergläubigen Leute thaten

nichts entgegen, und wurden für ihren Aberglauben durch den Verlust ihrer Ernten bestraft.

Geschwätzigkeit.

Malchen war ein liebes, gefälliges und fleißiges Mädchen; aber einen Fehler, der für sie und Andere lästig war, hatte sie: sie war geschwätzig. In Gesellschaft Ihres Gleichen wollte sie immer das Wort führen, und selbst bey Erwachsenen ergriff sie oft das Wort, unterbrach sie in ihren Gesprächen, und mengte sich in ihre Unterredungen. Die Folge davon war, daß sie viel dummes Zeug, oft etwas Unwahres sprach, Neuigkeiten verbreitete, welche sie lieber hätte verschweigen sollen, die Geheimnisse ausplauderte, und von Anderen oft viel Nachtheiliges erzählte, wodurch sie sich und Anderen viel Verdruß und manche Kränkung zuzog. Dadurch und durch die Vorstellungen ihrer Lehrer und Aeltern lernte Malchen ihren Fehler einsehen, und sie nahm sich vor, denselben sich abzugewöhnen, welches ihr aber nicht sogleich gelang; denn oft versiel sie wieder in denselben. Da bath sie ihre Aeltern, Geschwister und Freundinnen, sie, wenn sie wieder anfing, plauderhaft zu werden, dadurch zu warnen, daß sie ihr gegenüber den Finger auf den Mund legten. Dieses Mittel gelang, und Malchen gewöhnte sich allmählig die Geschwätzigkeit ab.
